

# EU Cybersecurity Act

## Wer hat in einem europäischen Zertifizierungsrahmen das Sagen?

Durch die zunehmende Bedeutung von Digitalisierung und Konnektivität einer ständig wachsenden Zahl von Produkten und Dienstleistungen ist Cybersicherheit immer präsenter – Tendenz steigend. Vor diesem Hintergrund hat die EU-Kommission einen Gesetzesvorschlag präsentiert, der darauf abzielt, einen europäischen Rechtsrahmen für Zertifizierung im Bereich der Cybersicherheit aufzubauen.

Um ein hohes Niveau an Sicherheit zu gewährleisten, muss festgelegt werden, worin die Bedrohungen liegen und wie stark verschiedene Bereiche gefährdet sind. Zudem muss bestimmt werden, an welchen Stellen der Gesetzgeber ansetzen soll, um einen einheitlichen Markt und das notwendige Fachwissen zu gewährleisten. Dies sind enorme Herausforderungen, die Abwägungen bei der Verteilung von Zuständigkeiten und des Zusammenspiels verschiedener Akteure erfordern.

Diese Fragen werden am **Mittwoch, 21. März 2018, Einlass: 18:30 – 20:30 Uhr im L42, Rue de la Loi 42, 1040 Brüssel** von folgenden Teilnehmern diskutiert. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

### Teilnehmer

- **MdEP Dr. Angelika Niebler (EVP)**, Berichterstatteerin Cybersecurity Act
- **Udo Helmbrecht**, Executive Director, ENISA – European Union Agency for Network and Information Security
- **Sebastian Gerlach**, Direktor Corporate Affairs, Microsoft
- **Sebastian Fritsch**, Leiter Prüfstelle, Secuvera  
und weitere.
- Moderator: **Jan Peter Kleinhans**, Projektleiter »IT-Sicherheit im Internet der Dinge«, Stiftung Neue Verantwortung

Zur Registrierung senden Sie bitte eine Mail an [registration@bitkom.org](mailto:registration@bitkom.org) unter Angabe Ihres Namens, Organisation und Jobbezeichnung.